



Mondi-Geschäftsführer Hofstetter im Gespräch mit Obmann Helbich-Poschacher.

## Wichtige Arbeitgeber

Die Mondi Grünburg GmbH beschäftigt an ihrem Firmenstandort in Obergrünburg 215 Mitarbeiter. Das Wellpappwerk ist spezialisiert auf Wellpappeverpackungslösungen, wobei insbesondere qualitativ hochwertige, kundenspezifische Wellpappetafeln in verschiedenen Spezifikationen hergestellt werden. Hochwertiger Offsetdruck und moderne Post-Print-Maschinen mit bis zu sechs Farben ergänzen das Leistungsspektrum, so Geschäftsführer Dieter Hofstetter.

Die ROHOL Rosenauer Holzverarbeitungsges.m.b.H., ein Unternehmen der Stöckl-Gruppe, ist Arbeitgeber für derzeit 170 Mitarbeiter. Hauptprodukt sind Edelfurniere, wobei das Traditionsunternehmen durch die Zusammenarbeit mit internatio-



ROHOL-Geschäftsführer Anton Stöckl.

nenal Topdesignern für Aufsehen sorgt. Insbesondere die ROHOL 3-D-Furniere Rough/Wave sowie Rough & Colour haben die Furnierwelt revolutioniert und sind erst der Anfang, ist Geschäftsführer Anton Stöckl zuversichtlich für die Zukunft.

Die Firma DANA ist Marktführer bei Innentüren in Österreich und gehört seit 2005 zum internationalen JELD-WEN-Konzern, dem größten Türenhersteller der Welt. Die Türenherstellung in Spital am Pyhrn ist eine der modernsten Europas und trägt die Technologieführerschaft in der JELD-WEN-Gruppe, wie die beiden Geschäftsführer Gerhard Eckhart und Horst Kögl betonen. DANA hat zudem die Vision, mit Qualität, Design und Innovationskraft die begehrteste europäische Türenmarke im Premium-Segment zu werden. In Spital am Pyhrn machen sich 470 Mitarbeiter daran, dieses Ziel zu erreichen.

# Oö. Industrie sichert Arbeit und Wohlstand

Als Motor der heimischen Wirtschaft und bedeutendster Wirtschaftszweig Oberösterreichs ist die Industrie der Garant für den Wohlstand und die hohe Lebensqualität der oö. Bevölkerung. „Über 100.000 Mitarbeiter, ein Produktionswert von mehr als 32 Mrd. Euro, eine Exportquote von über 60 Prozent sowie ein Anteil von über 30 Prozent an der regionalen Wertschöpfung sind Zahlen und Fakten, die eindrucksvoll die führende Stellung der Industrie in Oberösterreich unterstreichen“, verwies Stephan Kubinger, Obmann-Stellvertreter der Sparte Industrie der WKOÖ, bei einer Medienfahrt durch den Bezirk Kirchdorf mit Stolz auf die wirtschaftliche Potenz unserer Industrie.

Die Firmen Mondi Grünburg, ROHOL in Rosenau am Hengstpass und DANA JELD-WEN in Spital am Pyhrn, die bei dieser Bezirkstour besucht wurden, sind nur drei Beispiele für die vielen Industriebetriebe, die in Oberösterreich als Garant für Arbeit und Wohlstand stehen.

## Industrie schafft Trendwende

Nach der internationalen Wirtschaftskrise 2009 ist die oö. Industrie im Aufwärtstrend und auf dem besten Weg, heuer das Rekordniveau von 2008 wieder zu erreichen, sieht Kubinger optimistisch in die Zukunft. Immer mehr oö. Industriefirmen stellen derzeit auch wieder vermehrt Personal ein. Im ersten Quartal 2011 haben die Industriearbeitskräfte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um rund 3 Prozent zugenommen, sodass sich nach derzeitigen Schätzungen für das Gesamtjahr ein Beschäftigtenstand von rund 104.000 Mitarbeitern ergeben wird.

Neben der generellen Bedeutung der Industrie für Oberösterreich und seine Bevölkerung ist speziell in ländlichen und daher eher strukturschwächeren Gebieten die Rolle der Industrie als wichtigster Arbeitgeber und Wohlstandsfaktor entscheidend für eine positive Zukunft dieser Regionen. Der Obmann der Sparte Industrie der WKOÖ, Anton Helbich-Poschacher, fordert daher die Politik auf, alles zu unternehmen, um den derzeitigen Aufschwung der Industrie nachhaltig zu sichern und zu verstärken: „Gerade Industriebetriebe und deren Beschäftigte abseits des Zentralraumes sind mit einer Reihe von Standortnachteilen konfrontiert, die durch eine offensive Regionalpolitik bekämpft werden müssen.“

## Verstärkter Fachkräftemangel

Betriebe in ländlichen Regionen sind durch Abwanderungen und schlechte Infrastruktur insbesondere vom Fachkräftemangel betroffen. Für Helbich-Poschacher ist es daher ein Gebot der Stunde, seitens der betroffenen Gemeinden und Regionen alles zu unternehmen, um diesen Trend zu stoppen.

Gerade in dezentralen Regionen ist die Mobilität einer der entscheidenden Zukunftsfaktoren für Wirtschaft und Bevölkerung. Der Ausbau der Infrastruktur am Straßen- und Bahnsektor spielt dabei eine maßgebliche Rolle. Helbich-Poschacher nennt dazu in der Region Kirchdorf den weiteren Ausbau der Straßenverbindung durch das Steyrtal, den zweiröhrigen Ausbau der Tunnelkette Klaus der Pyhrnautobahn und den zweigleisigen Ausbau der Pyhrnbahn als vordringliche Projekte.



Werksbesichtigung bei DANA: Heinrich Reinthaler (Sparte Industrie), Gerhard Eckhart, (DANA), Anton Helbich-Poschacher, Horst Kögl (DANA), Heinz Moosbauer (Sparte Industrie) und Stephan Kubinger.